

# Mehr als Hokuspokus

Kettwigerin Conny Thaler schrieb „Der große Liebeszirkus“

Sie schrieb das Buch „Der große Liebeszirkus“ - Untertitel: „Mehr als Hokuspokus - was die Liebe mit uns macht“, sie hat sich mit dem Thema wissenschaftlich beschäftigt, sie ist eine attraktive Frau, da läuft in Liebesdingen doch wahrscheinlich alles perfekt? „Nein, natürlich nicht ...“, lacht Conny Thaler.

VON SILKE HEIDENBLUT

„Wenn ich mir zu diesem Thema nicht selbst viele Fragen stellen würde, dann hätte ich das ja nie ausgewählt“, ist die sympathische Autorin sicher. Bereits in ihrer Magister-Arbeit drehte sich alles um das Thema Liebe, sie war Grundlage für das Buch, das in diesem Jahr erschien.

Und tatsächlich nähert sie sich den Liebesfragen sachlich fundiert. So verarbeitet sie beispielsweise Erkenntnisse aus der Neurobiologie. Was läuft ab im Gehirn, wenn der Mensch sich für einen anderen interessiert? Wenn er flirtet? Wenn er auf Reize reagiert? Und damit es nicht

langweilig wird, lädt Conny Thaler ihre Leser zum Zirkusbesuch ein: Vom „Hereinspaziert“ über das obligatorische „Manege frei!“ bis hin zur „Zugabe!“ lernen sie die Artisten unter

wie früher“, ist Conny Thaler sicher. „Wir befinden uns am totalen Wendepunkt.“ Desto besser ist es natürlich, wenn man so viel wie möglich über

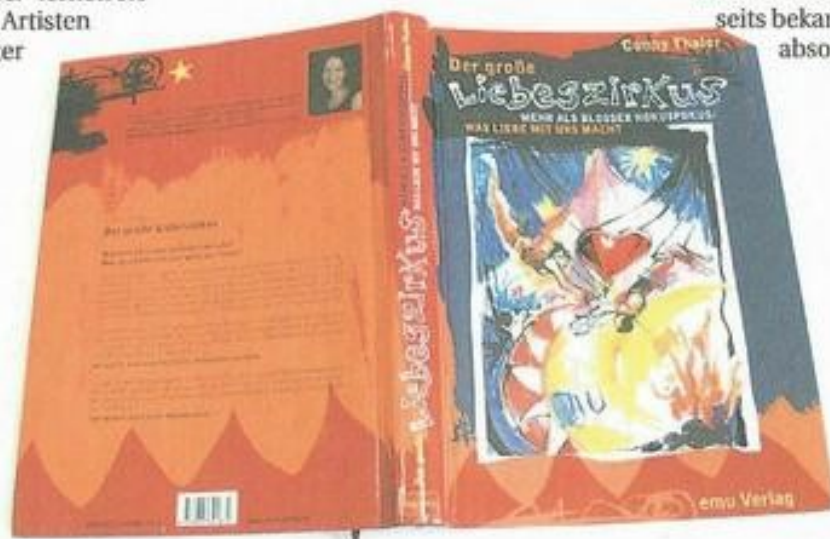
den haben...

Apropos amüsant: „Wie die Nase eines Mannes so sein Johannes“ - ob das stimmt? Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu diesem allseits bekannten Idiom sind absolut lesenswert.

Nein, Conny Thaler, die Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Germanistik studiert hat, kennt es nicht, das Patent-Rezept für die perfekte Liebesbeziehung. Aber sie weiß viel darüber, wie wir funktionieren

und auch wenn sie schreibt, dass Liebe nicht Herzenssache ist, sondern Gehirnarbeit: Wer ihr Buch liest, der findet schnell heraus, dass die Gehirnarbeit für dieses Werk auf jeden Fall eine Herzensangelegenheit der Autorin ist.

Conny Thaler arbeitet in der ZDF-Redaktion von „Volle Kanne“ in Düsseldorf, ist aber immer in Kettwig wohnen



der Zirkuskuppel, die Messerwerfer, die Feuerschlucker, Schlangenmenschen und flambierten Frauen kennen - Salto mortale und zersägte Jungfrau inklusive...

„Bei der Liebe geht es auch um soziale Strukturen. Das traditionelle Rollenmodell aus der Generation unserer Eltern funktioniert nicht mehr so

Liebesdinge weiß und versteht. „Klar, es gibt wirklich amüsante Erkenntnisse zum Beispiel darüber, wie man die Leidenschaft erhält“, verrät die Autorin. Aha! „Der große Liebeszirkus“ ist also auch ein Ratgeber für Paare, die sich längst gefun-



Conny Thaler weiß, was Liebe mit uns macht. Foto: Juli

geblieben. „Ich bin sehr treu“, lacht sie augenzwinkernd. „Der große Liebeszirkus“ soll nicht ihr letztes Werk sein, es gibt Pläne. „Ob es aber beim Thema Liebe bleibt, kann ich noch nicht sagen“, schmunzelt sie.

„Der große Liebeszirkus“ ist in einer wunderbar illustrierten Ausgabe im emu-Verlag erschienen, es gibt ihn ganz normal im Buchhandel.